

H e r r J o n .

Herr Lave aus zur Insel reit'r,
 Ihr seyd wohlgeboren!
 Wo er eine schöne Jungfrau freit.
 Ich reite mit, sagte Jon.

Bindet auf den Helm von Gold, und folget
 Herrn Jon!

Freit die Jungfrau und thut heim sie leiten;
 Ritter und Gesell'n ihm entgegen reiten.

Hier reite ich, sagte Jon.

Sie setzten die Braut auf die Brautbank fein;
 Herr Jon gebot, wohl zu schenken ein.

Dun trinket flugs, sagte Jon.

Sie führten die Braut da zum Brautbett',
 Vergaßen ihr zu lösen die Gürtelkett'.

Das thue ich schon, sagte Jon.

Herr Jon der schloß die Thür mit Macht:
 Sagt nur Herr Lave von mir gute Nacht.

Ich liege hier, sagte Jon.

Da kam ein Bot' zu Herrn Lave herein:

„Herr Jon schläft bei der Jungfrau dein.“

Das thu' ich, sagte Jon.

Herr Lave klopft' an die Thür mit dem Kleid:

„Steh auf, Herr Jon, und laß uns ein.“

Bleib draußen, sagte Jon.

Stieß Schild und Spieß an die Thür mit Braus:

„Steh auf, Herr Jon, und komm heraus.“

Gib Achtung wann ichs thue, sagte Jon.

„Läßt du meine Braut in Frieden nicht,
So bring ichs vor des Königs Gericht.“

Ja wohl, sagte Jon.

Am Morgen frühe, wie es tagt,
Herr Lave geht vor den König und klagt.

Ich will mit, sagte Jon.

„Ich hab gefreit eine Jungfrau mir:
Nun hat Herr Jon zuerst geschlafen bei ihr.“

Das that ich, sagte Jon.

Habt Ihr beide lieb die Jungfrau so sehr,
So sollt Ihr brechen darum einen Speer.

Meinenwegen, sagte Jon.

Als die Sonn am Morgen mocht aufstehn,
Kamen herzu die Ritter es anzusehn.

Hier bin ich, sagte Jon.

Den ersten Ritt, den geritten sie:

Herr Jons Roß niederfiel auf die Knie.

Nun helf Gott, sagte Jon.

Den andern Ritt, den sie geritten wieder:

Herr Lave fiel zur Erde nieder.

Da liegt er, sagte Jon.

Herr Jon zu seiner Burg hingehet,

Und außen seine Jungfrau vor ihm steht.

Du bist mein, sagte Jon.

Nun hat Herr Jon überwunden seinen Harn,

Ihr seyd wohlgeboren!

Nun schläft er in seiner Jungfrau Arm.

Ich kriegte sie wohl, sagte Jon.

Bindet auf den Helm von Gold, und folget Herrn Jon!